

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 31

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† La Argentina

In ihrer Villa in der Nähe von Bayonne ist im Alter von 45 Jahren eine der berühmtesten Tänzerinnen der Neuzeit «La Argentina» gestorben. Ihr ursprünglicher Name war Antonia Merced. «Argentina» nannte man sie, weil sie in Buenos Aires geboren wurde. Ihr Vater stammt aus Kastilien, ihre Mutter aus Andalusien. Bereits mit elf Jahren war Antonia erste Tänzerin der Madrider Oper. Jedoch der klassische Tanz sagte ihr auf die Dauer nicht zu und darum schloß sie sich einer Truppe kleiner Zigeunertänzerinnen an. Mit dieser zog sie nun durch die Welt und tobte den in ihr wohnenden Tanzdämonen aus. Wo immer sie auftrat, in Paris, London, Madrid, in Berlin, in Nord- und Südamerika, überall hatte sie begeisterten Beifall. Sie war die typischste Vertreterin des unverfälschten spanischen Tanzes, gleichviel ob sie als Zigeunerin, als glühende Andalusierin, als kastilisches Zigarrenmädchen, als navarresische Schmugglerin, als weiße Nonne aus der Estremadura tanzte. Alfons XIII. überschüttete sie mit Geschenken und Auszeichnungen, und als Spanien im Jahre 1931 eine neue Staatsform erhielt, war die «Argentina» die erste Frau, die von der jungen Republik einen Orden zugesprochen erhielt. Der Tod trat unerwartet und plötzlich an sie heran: an dem Tag, als in Spanien der Bürgerkrieg ausbrach, war in San Sebastian ihr zu Ehren ein Fest mit altbaskischen Tänzen veranstaltet worden. Kaum war sie nach dem Fest, abends um 9 Uhr, in ihre Wohnung nach Bayonne zurückgekehrt, als sie vom Herzschlag getroffen tot auf ein Sofa niedersank. Sie war verheiratet, aber hinterläßt keine Kinder.



Es haben sich vermählt:

Elli Beinhorn, die bekannte deutsche Sportfliegerin, mit Bernd Rosemeyer, dem erfolgreichen Automobilrennfahrer. Die Beiden vor dem Standesbeamten in Berlin.



Die polnische Kunstausstellung im Schloß Rapperswil.

Exzellenz J. de Modzelewski, der polnische Gesandte in Bern,
mit seiner Tochter beim Rundgang durch die Ausstellung.

Aufnahme Photopress

Unten:

Leni Riefenstahl, die Sportlerin, Filmschauspielerin und Regisseurin reist im Flugzeug nach Olympia, um die Aufnahmen zum Film des Olympia-Fackel-Staffellaufes zu drehen, der an den klassischen Stätten Griechenlands seinen Ausgang nimmt und in Berlin enden wird.



Der Bürgerkrieg in Spanien



Straßenbild aus Madrid aus den ersten Tagen des Bürgerkrieges. Regierungstreue Volksfront-Angehörige haben mit Pflastersteinen eine Barrikade zur Verteidigung ihrer Straße errichtet. Die Hauptstadt blieb bis jetzt von schweren Kämpfen verschont. Die großen blutigen Aktionen spielten sich in der Provinz ab.



Eine andere Barrikade: Regierungstreue Sturmgarde in Deckung hinter Pferdeleichen in einer Straße von Barcelona.



General Mola, der Führer der Aufständischen im Norden, wird in einer Straße von Pamplona mit Begeisterung von der Bevölkerung empfangen



Gibraltar ist das Ziel von Tausenden von Flüchtlingen aus dem ganzen Süden Spaniens. Die englischen Soldaten haben alle Mühe, den Strom der Flüchtlinge abzuwehren.



Bewaffnete Mitglieder der Volksfront verteidigen die Radiostation von Barcelona gegen die Angriffe der Rebellen.

Aufnahme Volz-Agrall

Die „Zürcher Illustrierte“ erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790